

7/15

Anlage-Barometer



2015: Halbzeitpause.

Die ersten sechs Monate sind bereits Geschichte und wir ziehen eine Halbzeit-Bilanz - nicht ohne auch einen Ausblick auf eine mögliche Entwicklung in den nächsten Monaten zu wagen.



Liebe Leserinnen, liebe Leser

Das Hin und Her um Griechenland geht trotz diversen (verpassten) Fristen weiter. Wir zeigen anhand einer kurzen Zusammenfassung, warum das schuldengeplagte Land die Finanzmärkte in den letzten Wochen so stark beschäftigte und möglicherweise noch weiterhin wird.

Was hat die Wirtschaft neben der Aufhebung des EURO-Mindestkurses noch beschäftigt? Welche Faktoren sprechen für oder gegen eine Zinswende in Amerika und wie geht es an den Aktienmärkten weiter? Fragen, die wir in dieser Ausgabe des Anlage-Barometers richtig zu beantworten versuchen.

Apropos heiss: Im Zeitfenster erzählen wir Ihnen die Geschichte der schönsten Badeanstalt Europas – dem Marzilibad.

Ihr Daniel Rieder
Prokurist, Vermögensverwaltung der Bank EEK AG

Inhaltsverzeichnis

Marktberichte

Griechenland	03
Rückblick	04
Ausblick	05

Anlagevorschläge

Anlagepolitik	06
Anlagefonds	07
Dividendenperlen	08
Obligationen	09
SMI-Werte	10
Zins und Hypothekarmarkt	12

Services

Auf Sendung	14
Ansprechpartner	15
Zeitfenster	16

Griechenland – schon länger ein Thema.

In der Griechenland-Krise den Überblick zu behalten, ist nicht einfach: Fast täglich gibt es neue Meldungen. Zum besseren Verständnis haben wir die wichtigsten Eckpunkte der letzten vierzehn Jahre zusammengefasst.

26.02.2001

Griechenland wird als zwölfter Staat Mitglied der EU

Oktober 2008

Griechenland rutscht in eine Rezession

2009

Die Haushalts- und Staatsschuldenkrise wird in der Öffentlichkeit wahrgenommen

23.04.2010

Griechenland beantragt offiziell Hilfe bei der EU und erhält ein Hilfspaket von EUR 110 Mrd.

Juli 2011

Die europäischen Partner schnüren ein zweites Rettungspaket von EUR 109 Mrd.

Januar 2012

Rentenkürzungen, Entlassungen, Streiks, Demonstrationen

09.03.2012

Griechenland schafft den Schuldenschnitt der Privatgläubiger von rund EUR 107 Mrd.

Sommer 2012

«GREXIT» wird an den Finanzmärkten als mögliches Szenario gehandelt

Januar 2013

Die Arbeitslosigkeit steigt auf 27 Prozent; die Jugendarbeitslosigkeit sogar auf 60 Prozent

25.01.2015

Alexis Tsipras von der linken griechischen Partei SYRIZA wird Ministerpräsident

Februar 2015

Die griechischen Staatsschulden betragen rund EUR 315 Mrd. (315'000'000'000)

April 2015

Griechenland hat bis heute rund EUR 12,9 Mrd. an den IWF zurückbezahlt

29.06. - 06.07.15

Banken und Börse bleiben geschlossen; Kapitalverkehrskontrollen werden verhängt

30.06.2015

Der Kredit über EUR 1,6 Mrd. des Internationalen Währungsfonds (IWF) wird fällig

30.06.2015

Griechenland kann den Kredit nicht zurückzahlen und wird vom IWF für zahlungsunfähig erklärt

05.07.2015

Referendumsabstimmung über das weitere Vorgehen mit den Gläubigern



Rückblick auf ein turbulentes erstes Halbjahr.

Unsere Einschätzung aus der Januar-Ausgabe für das Jahr 2015 haben sich in den ersten sechs Monaten bestätigt.

«Wir gehen davon aus, dass die Schwankungen an den Aktienmärkten in den nächsten Monaten hoch sein werden. Die gegenwärtigen geopolitischen Unruhen, die strukturschwache Eurozone und insbesondere die politische Lage in Griechenland haben uns vorsichtiger gemacht.» So lautet das Zitat aus dem Anlage-Barometer 1/2015. Und wir behielten bis jetzt Recht.

Griechenland weiter Thema

Sechs Monate später müssen wir uns immer noch mit den Schuldenproblemen in Griechenland auseinandersetzen, was in den letzten Wochen erneut zu höheren Schwankungen an den Aktien- sowie Devisenmärkten geführt hat (siehe Chart). Der SMI inklusive Dividenden steht aktuell nur knapp über dem Niveau von Ende 2014.

Frankenschock

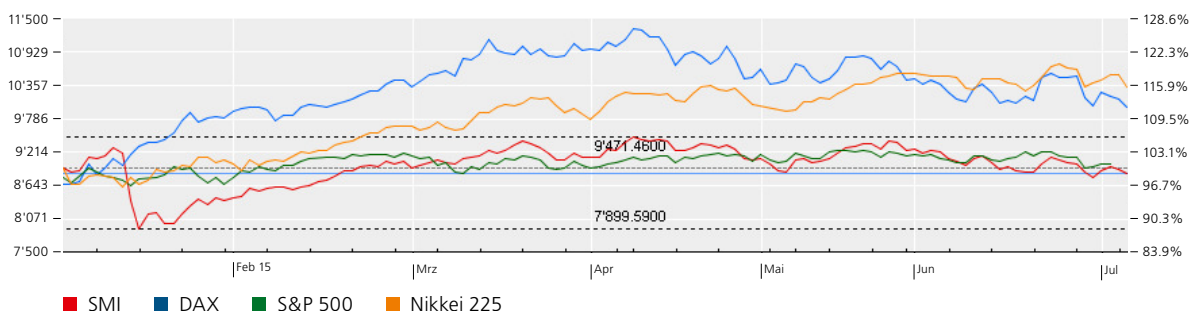
Die Börse startete zunächst freundlich in das neue Jahr und kletterte bis Mitte Januar auf Mehrjahreshöchstwerte. Dann liess die Aufhebung des EUR-Mindestkurses durch die Schweizerische Nationalbank (SNB) den Index in zwei Handelstagen um ca. 1'300 Punkte auf ein Niveau von 7'900 einbrechen.

Kurze Verschnaufpause

Auf den «Frankenschock» folgte eine rasche Erholung, welche den SMI Mitte April bis auf 60 Punkte an das Allzeithoch aus dem Jahr 2007 heranbrachte. Danach folgten einmal mehr die Griechenland-Sorgen, die Unsicherheiten über die Weltkonjunktur sowie die Aussicht auf eine Leitzinserhöhung in den USA; was die Anleger anschliessend verleitete, die Gewinne mitzunehmen oder zumindest teilweise zu realisieren.

Grosse Differenzen

Die Performance in den Einzelwerten aus dem SMI war wiederum sehr unterschiedlich. So legten zum Beispiel Actelion, Syngenta und UBS rund 20 Prozent zu, während SGS, Swatch und Transocean per 30.06.2015 mit rund 15 Prozent im Minus standen.



Mögliche Zukunftsszenarien.

Wie es an den Märkten weitergeht, wird kurz- bis mittelfristig mit der Entwicklung rund um Griechenland zusammenhängen. Auf diese können wir jedoch nicht näher eingehen, da bis Redaktionsschluss nicht feststand, wie die Abstimmung vom 05.07.2015 in Athen ausging.

So oder so: Eine Einigung wie auch ein Grexit wird die Märkte bewegen; in welche Richtung bleibt jedoch unklar, weil es sich mehr und mehr um politische und nicht um wirtschaftliche Interessen dreht – zum Leidwesen der griechischen Bevölkerung. Aus diesem Grund gehen wir in den nächsten Wochen von höheren Schwankungen an den Finanzmärkten aus, die für langfristig orientierte Investoren auch Kaufgelegenheiten bieten. Sobald das Thema Griechenland dereinst etwas in den Hintergrund tritt und die Unsicherheiten etwas weichen, werden sich die Marktakteure wieder auf die massgebenden Daten besinnen, die sich in den letzten Wochen merklich gebessert haben.

Was wirklich zählt

Sieht man sich nämlich die Fundamentaldaten der Eurozone insgesamt an, dann war die jüngste Korrektur nicht gerechtfertigt. Die Wirtschaftsdaten sind weiterhin mit einer Beschleunigung der Wachstumsrate des Bruttoinlandsprodukts vereinbar.

Blick nach Westen

Das Wirtschaftswachstum in den USA sollte wieder deutlich Fahrt aufnehmen, nachdem zu Jahresbeginn eine Wachstumsdelle verzeichnet wurde. Wie robust der zugrundeliegende Wachstumspfad in den USA ist, deuten neben vielen offenen Stellen auch die Ausrüstungsinvestitionen an, die ihren Höchststand von 2008 um 8 Prozent übertroffen haben und seit ihrem Tief 2009 sogar um 35 Prozent geklettert sind.

Aufgrund dieser Tatsachen könnte sich an der Zinsfront im September 2015 eine erste kleine Leitzinserhöhung in den USA anbahnen. Wir gehen jedoch davon aus, dass diese eher homöopathischer Natur sein wird.

Zurück in die Schweiz

Die Schweizer Vorlaufindikatoren haben sich stabilisiert, das heisst, die Wachstumsdynamik dürfte sich nicht weiter abschwächen. Wir erwarten für das laufende Jahr ein Wachstum um die 0,5 Prozent. Deswegen halten wir auch weiterhin an unserer Anlagepolitik fest, die Sie auf der folgenden Seite finden.

Anlagepolitik 3. Quartal 2015

Anlagekategorie	Einschätzung
Liquide Mittel / Geldmarkt	Übergewicht Liquidität auch als Obligationenersatz CHF
Obligationen	Kürzere Laufzeiten infolge Risiko von steigenden Zinsen; Beimischung von Wandelanleihen
Immobilien	kleine Beimischung (hauptsächlich Wohnbauten) aufgrund der interessanten Ausschüttungsrenditen und der geringen Korrelation zu den anderen Anlageklassen
Aktien	Übergewicht: Dividendenstarke Schweizer Aktien Neutral: US-Aktien, Europäische Aktien, Emerging Markets Untergewicht: -
Rohstoffe / Edelmetalle	kleine Beimischung in Gold aufgrund der geringen Korrelation zu den anderen Anlageklassen
Fremdwährungen	Übergewicht: USD, GBP, AUD, NOK

Aufgrund der volatilen Aussichten für das Jahr 2015 werden wir die Marktgeschehnisse häufiger hinterfragen und sehen auch kurzfristige Absicherungen der Aktien vor.

Ausgewogene Asset Allocation

Anlagekategorie	Schweiz	Welt	Total
Liquide Mittel / Geldmarkt	9%	0%	9%
Obligationen	22%	15%	37%
Immobilien	3%	0%	3%
Aktien	28%	20%	48%
Rohstoffe / Edelmetalle	0%	3%	3%
Total	62%	38%	100%

Anlagefonds.

Valor	Wäh- rung	Art	Fondsname	Kurs am 30.06.15	Verän- derung YTD*	TER*
22.697.681	CHF	Unternehmensanleihen	iShares Core CHF Corp. Bond	102.50	0,52%	0,15%
22.134.231	CHF	High Yield	iShares Glob. High Yield Corp. Bond	96.29	0,38%	0,55%
13.876.308	USD	High Yield	iShares USD High Yield Corp. Bond	105.72	-1,79%	0,50%
1.714.271	CHF	Aktien Blue Chips CH	UBS ETF SMI	89.89	0,02%	0,20%
889.976	CHF	Aktien Blue Chips CH	iShares SMI	92.29	0,24%	0,39%
3.291.273	CHF	Aktien Blue Chips CH	UBS SLI	137.61	1,33%	0,35%
23.793.565	CHF	Aktien Schweiz	iShares Core SPI	106.44	0,10%	0,10%
11.176.253	CHF	Aktien Nebenwerte CH	UBS ETF SMIM	175.70	-1,18%	0,25%
1.985.280	CHF	Aktien Nebenwerte CH	iShares SMIM	182.29	-1,07%	0,45%
2.308.797	EUR	Aktien Europa	iShares EURO Dividend	20.23	6,89%	0,40%
1.065.278	EUR	Aktien Europa	iShares EURO STOXX 50	35.16	10,93%	0,35%
1.174.954	EUR	Aktien Europa	iShares Core DAX ETF	96.92	11,50%	0,16%
2.825.575	EUR	Aktien Europa	db x-trackers ETF DAX	108.10	11,53%	0,09%
1.396.252	USD	Aktien Amerika	iShares S&P 500	20.59	-0,61%	0,40%
10.737.041	USD	Aktien Amerika	iShares Core S&P 500 ETF	190.26	-0,20%	0,07%
1.272.983	USD	Aktien Amerika	UBS-ETF MSCI USA	198.63	1,29%	0,30%
2.308.849	USD	Aktien EMMA	iShares MSCI Emerging Markets	37.56	1,62%	0,75%
2.308.773	USD	Aktien Weltweit	iShares MSCI World	36.99	1,84%	0,50%
19.328.350	CHF	Aktien Weltweit	iShares MSCI World CHF Hedged	37.01	3,09%	0,55%
3.726.774	USD	Aktien Weltweit	UBS ETF MSCI World	175.38	2,41%	0,30%
3.007.848	USD	Aktien Öko	iShares Global Water	33.26	0,66%	0,65%
3.246.465	USD	Aktien Öko	iShares Global Clean Energy	6.50	15,75%	0,65%
10.599.440	CHF	Immobilien	UBS ETF SXI Real Estate Funds	55.89	2,65%	0,25%
4.478.123	CHF	Alternative Anlagen	Julius Bär Physical Gold hedged	1'194.16	-4,94%	0,41%
13.910.160	CHF	Alternative Anlagen	ZKB Gold ETF hedged	353.90	-4,18%	0,40%
4.753.354	USD	Alternative Anlagen	ZKB Gold ETF USD	1'139.26	-2,99%	0,40%
3.067.435	EUR	Alternative Anlagen	db x-trackers ETF Commodity	20.04	-7,20%	0,55%

YTD* = Year-to-date, Veränderung seit 01.01.2015

TER* = Total Expense Ratio, Gesamtkostenquote Fond pro Jahr

Sämtliche Angaben dienen lediglich zu Informationszwecken und richten sich an Anleger in der Schweiz. Die vergangene Performance ist keine Garantie für die zukünftige Entwicklung. Verkaufsprospekte sowie Jahres- und Halbjahresberichte stellen wir Ihnen gerne kostenlos zur Verfügung. Die Performedaten lassen bei der Ausgabe und Rücknahme der Anteile erhobene Kosten und Kommissionen unberücksichtigt.

Schweizer Dividendenperlen.

Valor	Wäh- rung	Aktie	Beschreibung	Erwartete Dividenden Rendite	Perf. 2015 inkl. Div.	Kurs 30.06.15	Erwartete Dividende
1.222.171	CHF	ABB	Elektrische Geräte & Komponenten	2,81%	-4,83%	19.58	0.55
1.213.860	CHF	Adecco	Diverse Dienstleistungen	2,77%	13,21%	75.90	2.10
1.241.051	CHF	Baloise-Holding AG	Versicherung	4,39%	-6,96%	114.00	5.00
1.064.593	CHF	Givaudan	Chemie	3,09%	-7,26%	1'618.00	50.00
1.227.168	CHF	Helvetia	Versicherung	3,37%	16,73%	534.50	18.00
1.102.994	CHF	Inficon Holding AG	Elektronik & Halbleiter	4,69%	8,23%	319.50	15.00
1.169.360	CHF	Luzerner Kantonalbank	Bank	3,12%	3,57%	352.25	11.00
3.886.335	CHF	Nestlé	Nahrungsmittel & Softdrinks	3,26%	-4,71%	67.50	2.20
1.200.526	CHF	Novartis	Pharmazeutik Kosmetik & med. Produkte	3,82%	2,50%	92.15	2.60
11.167.736	CHF	Orior	Nichtzyklischer Konsum	3,52%	7,08%	56.80	2.00
1.203.204	CHF	Roche	Pharmazeutik Kosmetik & med. Produkte	3,05%	0,15%	262.00	8.00
874.251	CHF	Swisscom	Telekommunikation	4,20%	4,27%	524.00	22.00
1.485.278	CHF	Swiss Life	Versicherung	3,04%	-6,82%	214.10	6.50
803.838	CHF	Swiss Prime Site	Immobilien	5,21%	9,23%	70.95	3.70
12.688.156	CHF	Swiss Re	Versicherung	8,76%	7,05%	82.75	7.25
1.103.746	CHF	Syngenta	Chemie	2,89%	22,89%	380.00	11.00
208.897	CHF	Valora	Detailhandel	6,80%	-14,79%	183.70	12.50
1.107.539	CHF	Zurich Fin	Versicherung	5,97%	-3,74%	284.60	17.00

Obligationen.

Zinssatz in %	Titel	Laufzeit Jahre/bis	Rendite in %	Kurs in % am 30.06.15	Rating	Valor
Kassenobligationen Bank EEK						
0,100	Kassenobligation Bank EEK	4	0,100	100,00		
0,150	Kassenobligation Bank EEK	5	0,150	100,00		
0,200	Kassenobligation Bank EEK	6	0,200	100,00		
CHF-Obligationen (Verrechnungssteuer 35%)						
2,500	Clariant	26.09.18	0,74	105,60	BBB-	18.829.523
0,875	Pfandbriefbank Schw. Hyp.inst.	13.08.19	-0,24	104,63	AAA	14.917.612
2,000	Rabobank	16.09.21	0,27	110,60	A+	11.545.767
1,000	Credit Suisse AG London	24.09.21	0,35	104,00	A	25.485.911
1,625	Roche	23.09.22	0,21	110,15	AA	18.051.318
3,500	Clariant	26.09.22	1,36	114,65	BBB-	18.829.531
EUR-Obligationen (quellensteuerfrei für Nicht-EU-Bürger) Devisenkurs in EUR 1.04206						
1,000	Volkswagen Leasing GmbH	04.10.17	0,37	101,40	A	24.075.622
0,500	BMW Finance	05.09.18	0,29	100,67	A+	25.318.924
1,250	LVMH Moët Hennessy Louis Vuitton	04.11.19	0,62	102,67	A+	21.275.820
GBP-Obligationen (quellensteuerfrei für Nicht-EU-Bürger) Devisenkurs Englisch Pfund 1.47055						
1,375	Deutsche Bahn	30.10.17	0,94	101,00	AA	19.886.788
1,125	Kredit für Wiederaufbau	23.12.19	1,07	100,23	AAA	26.643.831
1,750	Volkswagen Financial Services	17.04.20	1,65	100,45	A	27.862.316
SEK-Obligationen (quellensteuerfrei für Nicht-EU-Bürger) Devisenkurs Schwedische Kronen 11.281						
4,000	Europäische Investitionsbank	12.07.16	-0,10	104,18	AAA	12.666.291
1,875	Stadt Göteborg	12.08.17	0,17	103,58	AA+	21.639.094
2,125	Nordic Investment Bank	11.07.18	0,29	105,505	AAA	21.918.279
NOK-Obligationen (quellensteuerfrei für Nicht-EU-Bürger) Devisenkurs Norwegische Kronen 11.89705						
2,375	BK Nederlandse Gemeenten	20.12.18	1,64	102,45	AA+	21.372.344
2,250	Landwirtschaftliche Rentenbank	22.05.19	1,41	103,16	AAA	21.358.627
1,125	Europäische Investitionsbank	15.05.20	1,46	98,45	AAA	27.228.219
USD-Obligationen (quellensteuerfrei für Nicht-EU-Bürger) Devisenkurs US-Dollar 0.93657						
1,125	Kommunalkredit	16.01.18	1,07	100,13	AAA	26.628.511
1,375	Landwirtschaftliche Rentenbank	23.10.19	1,64	98,92	AAA	19.849.608
1,625	Europäische Investitionsbank	16.03.20	1,76	99,37	AAA	20.648.863
CAD-Obligationen (quellensteuerfrei für Nicht-EU-Bürger) Devisenkurs Kanadischer Dollar 0.74892						
1,700	Province of Alberta	15.12.17	0,73	102,34	AAA	20.053.649
2,625	ANZ Banking Group	10.12.18	1,25	104,58	AA-	22.987.649
2,375	Rabobank Nederland	25.03.19	1,42	103,44	A+	23.957.932
AUD-Obligationen (quellensteuerfrei für Nicht-EU-Bürger) Devisenkurs Australischer Dollar 0.72202						
2,625	Mercedes-Benz Australia	15.06.18	2,85	99,37	A-	28.453.058
4,125	National Australia Bank	06.06.19	3,39	102,67	AA-	21.497.237
2,700	Nordic Investment Bank	04.02.20	2,41	101,26	AAA	26.939.147
NZD-Obligationen (quellensteuerfrei für Nicht-EU-Bürger) Devisenkurs Neuseeland Dollar 0.63666						
3,875	Bank Nederlandse Gemeenten	23.02.18	3,49	100,93	AA+	27.154.382
5,125	Australian New Zealand Banking	08.12.19	4,18	103,72	AA-	25.043.445
4,000	Landwirtschaftliche Rentenbank	30.01.20	3,69	101,25	AAA	26.720.717

Obligationen in Schweizer Franken wie auch aus Teilen der Eurozone sind aktuell nicht attraktiv.

Die oben aufgeführten Obligationen aus den genannten Regionen sind in der Folge keine Empfehlung sondern ein Abbild des Marktes. Wir empfehlen nach wie vor unser Sparkonto als Ersatz für Obligationen.

SMI-Werte.

Titel/ Branche	News	Kurs		+/-
		Hoch / Tief		
		1 Jahr		01.01.15 30.06.15
ABB Elektrotechnik	ABB kämpft seinem Chef Ulrich Spiesshofer zufolge mit heftigem Gegenwind. Die Lage sei schwieriger als noch zu Jahresbeginn angenommen, sagte der Manager gegenüber Medien.	19.58	⊕	-7.38%
		22.31	⊗	
		16.75	⊖	
Actelion Biotechnologie	Actelion hat zusammen mit der Max-Planck-Gesellschaft ein Start-up-Unternehmen gegründet. Ziel des neuen Unternehmens namens Vaxxilon ist die Erforschung, Entwicklung und Vermarktung von synthetischen Impfstoffen auf Basis von Kohlenhydraten.	136.80	⊕	18.65%
		145.50	⊗	
		91.35	⊖	
Adecco Temporärarbeit	Adecco erhält eine neue Leitung für die Schweiz: Nicole Burth übernehme per 1. September die Führung bei Adecco Schweiz. Damit beerbe sie Michael Agoras, der nach 25 Jahren das Unternehmen per Ende Juli verlässt. Er war seit 2002 Länderchef für Adecco Schweiz.	75.90	⊕	10.24%
		82.90	⊗	
		56.60	⊖	
CS Group Finanz	Die Credit Suisse hätte im Zuge des Steuerstreits mit den USA die Daten einer Schweizer Angestellten nicht an die US-amerikanischen Behörden herausgeben dürfen. Dies entschied die Genfer Justiz in erster Instanz. Die Credit Suisse will das Urteil anfechten.	25.70	⊕	5.45%
		26.72	⊗	
		18.05	⊖	
Geberit Baugewerbe	In der von zCapital durchgeführten jährlichen Bewertung der vorbildlichen Unternehmensführung schwingt der Kunststoffboden- und Leimhersteller Forbo obenauf. Ähnlich gut schneiden auch eine Reihe weiterer Unternehmen ab, so etwa der Sanitäreinrichtungskonzern Geberit.	311.70	⊕	-7.89%
		371.90	⊗	
		277.50	⊖	
Givaudan Chemie	Die Aktienstrategen der UBS bewerten europäische Dividendenpapiere weiterhin als attraktiv. Dies, obwohl sich in den Obligationenrenditen jüngst wieder eine Tendenz zur Normalisierung gezeigt habe, schreiben die UBS-Experten. Diese haben 35 europäische Dividendenpapiere, darunter Givaudan und Roche, als Buy-Ideen auserkoren.	1'618.00	⊕	-9.76%
		1'948.00	⊗	
		1'427.00	⊖	
Holcim Zement	Lafarge ordnet die Firmenstruktur im Vorfeld der geplanten Fusion mit Holcim neu. Lafarge hat eine Vereinbarung zur Komplettübernahme von Lafarge India mit Baring geschlossen. Der Kauf des ausstehenden 14%-Anteils an der Tochtergesellschaft zum Preis von EUR 270 Mio. ist vorbehaltlich der Fusion mit dem Schweizer Zementhersteller.	69.00	⊕	-3.29%
		81.60	⊗	
		56.50	⊖	
Julius Bär Bank	Julius Bär bildet eine vorläufige Rückstellung über USD 350 Mio. für den angestrebten Vergleich im US-Steuerstreit. Die Vergleichsverhandlungen mit dem US-Justizdepartement seien nun so weit gediehen, dass Julius Bär eine vorläufige Einschätzung eines wahrscheinlichen und ungefähren Betrags vornehmen könne.	52.45	⊕	14.49%
		54.55	⊗	
		33.77	⊖	
Nestlé Nahrungsmittel	Die weltweit führenden Lebensmittel- und Getränke-Konzerne wollen bis 2025 gemäss einem Beschluss des Konsumgüterforums CGF in New York ihren Nahrungsabfall halbieren und damit staatlichen Auflagen zuvorkommen. Zudem solle die Wiederverwertung verstärkt werden.	67.50	⊕	-7.47%
		77.00	⊗	
		64.15	⊖	
Novartis Pharma	Novartis stärkt seine Pipeline mit dem Zukauf von Spinifex Pharmaceuticals mit Sitz in Australien. Damit baue Novartis die führende Position im Bereich Nervenschmerzen aus. Über finanzielle Einzelheiten gibt es keine Angaben.	92.15	⊕	-0.22%
		102.70	⊗	
		76.05	⊖	
Richemont Luxusgüter	Die Schweizer Konzerne Swatch und Richemont zählen weiterhin zu den Top 10 in der weltweiten Luxusgüterindustrie. Dies zumindest zeigt ein Ergebnis des Jahresberichts «Global Powers of Luxury Goods» des Beratungsunternehmens Deloitte. Richemont habe den zweiten Platz verteidigen können.	76.05	⊕	-14.36%
		93.55	⊗	
		68.80	⊖	

⊕ = Kurs per 30.06.15, ⊗ = 52-Wochen-Kurshöchststand, ⊖ = 52-Wochen-Kurstiefststand

Titel/ Branche	News	Kurs		+/-
		Hoch / Tief		
				01.01.15
				30.06.15
Roche Pharma	Roche lanciert einen neuen, gemäss eigenen Angaben verbesserten Point-of-Care-Test, der eine genauere Diagnose von Hochrisiko-Herzinfarktpatienten sicherstellen soll. Der Test ermögliche es medizinischem Fachpersonal, Patienten mit Verdacht auf einen Herzinfarkt schon vor der Aufnahme ins Spital zu identifizieren.	262.00	⊕	-2.93%
		295.80	⊖	
		238.80	⊖	
SGS Industriedienstl.	Die SGS SA setzt ihre Serie kleinerer Akquisition fort und übernimmt die französische DLH mit Sitz in Lyon. DLH führt Fahrzeuginspektionen durch und betreibt in der Region um Lyon 10 Zentren dafür.	1'706.00	⊕	-16.58%
		2'185.00	⊖	
		1'597.00	⊖	
Swiss Re Versicherung	Swiss Re und die Bank HSBC wollen von der Öffnung der chinesischen Kapitalmärkte für globale Anleger profitieren. Wie HSBC mitteilt, bietet sie als Depotbank der Swiss Re als erstem Schweizer Unternehmen eine Anbindung an den chinesischen Markt.	82.75	⊕	-1.08%
		96.95	⊖	
		69.25	⊖	
Swisscom Telekom	Im Sommer plant Swisscom eine weitere technologische Neuerung. Dann soll Wifi-Calling eingeführt werden, womit Telefongespräche nicht nur über das Mobilfunknetz, sondern auch über Wlan ermöglicht würden. Wer zum Beispiel in einem gut isolierten Gebäude mit schwachem Handy-Empfang zu kämpfen habe, könne künftig über das WLAN telefonieren.	524.00	⊕	0.29%
		587.50	⊖	
		494.20	⊖	
Syngenta Agrochemie	Der US-Agrarkonzern Monsanto hat seinen Willen zur Übernahme des Konkurrenten Syngenta bei Vorlage robuster Quartalszahlen bekräftigt. Das laufende Aktien-Rückkaufprogramm werde angesichts der unverändert verfolgten Option eines Zusammengehens mit dem Konkurrenten auf Eis gelegt. Mit seiner USD 45 Mrd. schweren Offerte für Syngenta ist der Konzern bisher in der Schweiz abgeblitzt.	380.00	⊕	18.75%
		435.20	⊖	
		273.20	⊖	
Swatch Group Uhren	Während die ganze Welt bei Swatch auf die Lancierung verschiedener Uhrenmodelle mit Smartwatch-Funktionen wartet, lanciert Swatch-Chef Nick Hayek ein anderes Accessoire. Wie Medien schreiben, bringt Swatch noch vor den Sommerferien eine Swatch-Sonnenbrillenkollektion «Swatch Eyes» auf den Markt.	364.10	⊕	-18.03%
		539.00	⊖	
		350.00	⊖	
Transocean Erdöl/-gas	Transocean hat neue Aufträge an Land gezogen. Insgesamt hat sich die Stillstandszeit der Bohrflotte aber verlängert. Seit dem Flottenbericht vom 18. Mai seien neue Verträge im Wert von rund USD 109 Mio. abgeschlossen worden.	15.12	⊕	-17.65%
		40.18	⊖	
		11.83	⊖	
UBS Group Finanz	Die UBS stösst die Geschäftssparte Alternative Fund Services (AFS) ab. Käufer ist der Asset-Servicing-Anbieter MUFG Investor Services, der zur japanischen Bank Mitsubishi UFJ Financial Group gehört.	19.83	⊕	16.03%
		20.78	⊖	
		13.58	⊖	
Zurich Insurance Group Versicherung	Die Zurich Insurance hat in Zusammenarbeit mit der Geotest AG und mit Unterstützung durch Bund und Kantone einen Naturgefahren-Radar entwickelt. Das Analyseinstrument soll dabei helfen, die Risiken von Hochwasser, Rutschungen, Lawinen oder Murgängen frühzeitig zu erkennen.	284.60	⊕	-8.69%
		334.60	⊖	
		257.90	⊖	

⊕ = Kurs per 30.06.15, ⊖ = 52-Wochen-Kurshöchststand, ⊖ = 52-Wochen-Kurstiefststand

Durchblick im Zins- und Hypothekarmarkt.

Die geldpolitischen Entscheide der Schweizerischen Nationalbank (SNB) führten zu weitreichenden Konsequenzen für Immobilien-Käufer und -Besitzer.

Vor über fünf Monaten hat die SNB die Aufhebung des EURO-Mindestkurses sowie die Einführung von Negativzinsen beschlossen. Seit über fünf Monaten sind folglich die Zinssätze der Hypotheken für viele Kunden schwer nachvollziehbar. Hätten diese durch die Negativzinsen nicht noch tiefer fallen müssen? Wie kommt es, dass sie sogar gestiegen sind? Und wie soll sich ein Hypothekenehmer heute verhalten?

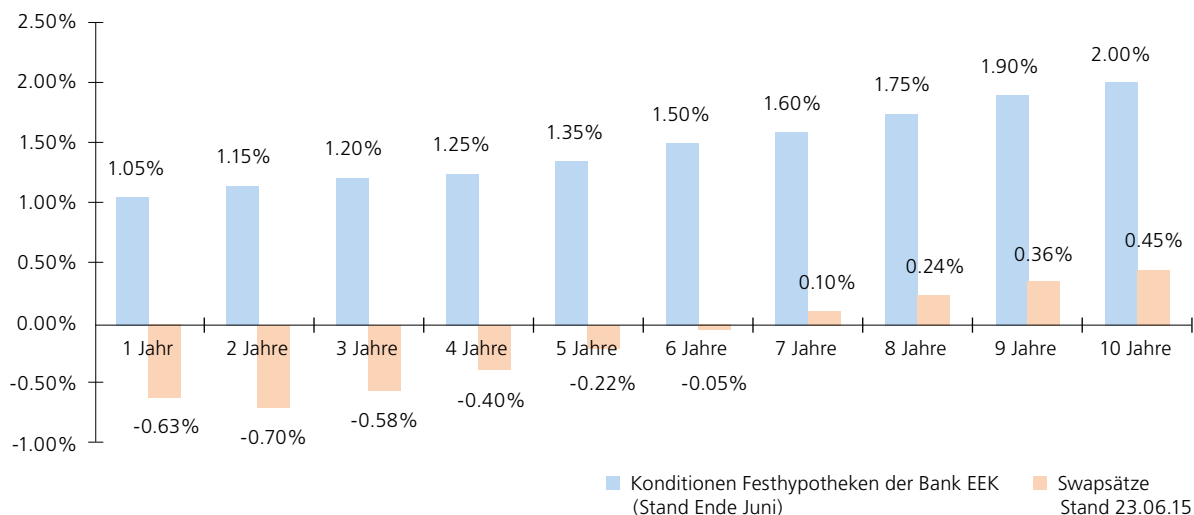
Grundsätzliches

Eine Bank finanziert ihre langfristigen Festzinshypotheken mit kurzfristigen Spargeldern. Dadurch entsteht ein Zinsänderungsrisiko. Steigen nämlich die kurzfristigen Sparzinsen an, bezahlt die Bank ihren Sparern mehr Zins auf ihre Sparkonti, bleibt aber gleichzeitig auf den vorher zu tieferen Zinsen langfristig gewährten Festzinshypotheken sitzen. Will die Bank dieses Zinsänderungsrisiko eliminieren, sichert sie sich am sogenannten SWAP-Markt – einem Markt für Zinsen – ab. Einfach erklärt: Die Bank tauscht langfristige mit kurzfristigen Zinsen aus. Durch die Einführung der Negativzinsen sind nun aber auch

SWAP-Sätze negativ geworden. Dies führte zu höheren Absicherungskosten, welche schlussendlich die Hypotheken verteuerten.

Individuell geplant

Was aber, damit man Zinsabsicherungskosten nicht mitfinanzieren muss: Sollte man nur noch kurzfristige Hypotheken abschliessen? Jein! Wichtiger ist die individuelle Budgetplanung. Bei einer jungen Familie mit noch nicht so hohem Einkommen empfiehlt sich eine langfristige Festzinshypothek. So kann sie mit einem fixen Budget für die nächsten Jahre rechnen und wird nicht mit einer plötzlichen Zinserhöhung überrascht, die schon dazu führte, dass Familien ihr Eigenheim verkaufen mussten. Ist aber eine plötzliche Zinserhöhung finanziell tragbar, lohnen sich kurzfristige und günstige Festzinshypotheken. Neben der Tatsache, dass die Zinsen in der Schweiz wohl noch lange tief bleiben werden, belegen überdies viele Studien, dass mit kurzfristigen Hypotheken auf lange Zeit am wenigsten Zinsen bezahlt werden mussten.



Weil Wohnen
nicht zu
einer Hypo-
thek werden
soll.

Im Fokus.

In der wöchentlichen Wirtschaftssendung «Geld» auf TeleBärn analysieren wir jeweils die vergangene Börsenwoche.

Jeden Freitag um 19.15 Uhr sowie am Samstag und Sonntag ab 17.50 Uhr moderiert die Wirtschaftsfachfrau Sophie Hostettler zusammen mit den EEK Anlagespezialisten Stephan Ischi, Simon Dennler und Daniel Rieder eine Spezialedition rund um Wirtschaftsthemen.

Die Themen der letzten Sendungen:

«Geld» vom Freitag, 5. Juni 2015

- Sondersendung am 17. Swiss Economic Forum SEF 2015: Was steckt hinter dem Konferenz-Motto «Simplify»? Stimmen und Meinungen direkt aus Interlaken.

Stephan Ischi, Finanzexperte der Bank EEK AG, nimmt dazu Stellung.

«Geld» vom Freitag, 12. Juni 2015

- IWF bricht Verhandlungen mit Griechenland ab. Ein Ende der Krise ist nicht in Sicht: Wie geht es weiter?
- Altersvorsorge ohne Geld – die zündende Idee einer Rentnerin: Leistungsgutschrift statt Rente?
- Begehrte 1000er-Noten: Warum sind seit Anfang Jahr massiv mehr im Umlauf und was sind die Auswirkungen auf die Schweizer Wirtschaft?

Simon Dennler, Finanzfachmann der Bank EEK AG, kennt die Antworten.

«Geld» vom Freitag, 19. Juni 2015

- Negativzinsen und kein Mindestkurs: Die Schweizerische Nationalbank hält trotz Kritik an ihrer Geldpolitik fest. Warum das Sinn macht.
- Showdown zwischen EU und Griechenland: Wie sieht die SNB auf einen möglichen Grexit vorbereitet und was es heisst, wenn die griechischen Banken geschlossen bleiben.

- Nudel-Skandal in Indien schadet Nestlé: Das Vertrauen auf dem zweitgrössten Konsummarkt der Welt schrumpft. Die Nestlé-Aktie sank in zwei Monaten um fast 10 Prozent. Was das für weitere Auswirkungen hat.

Simon Dennler, Finanzfachmann der Bank EEK AG, analysiert.

«Geld» vom Freitag, 26. Juni 2015

- Griechenland: Wie weiter in einer nicht enden wollenden Krise?
- Börse: Auch der SMI wird durch die «Griechische Tragödie» belastet. Welche Gefahren lauern für Anleger?
- Zusammensetzung SMI: Julius Bär, Gewinner oder Wackelkandidat. Bleibt die Firma dem SMI erhalten?
- Ferien: Kuoni verkauft Rewe das Europageschäft. Können wir Schweizer nun günstiger verreisen?

Simon Dennler, Finanzfachmann der Bank EEK AG, weiss Bescheid.



Ansprechpartner EEK Vermögensverwaltung.



Daniel Pfanner
Direktor und Vorsitz
Bank EEK AG
daniel.pfanner@eek.ch
Tel. 031 310 52 53



Stephan Ischi
Vizedirektor und Abteilungsleiter
Vermögensverwaltung
stephan.ischi@eek.ch
Tel. 031 310 52 10



Thomas Ris
Prokurist und Stv. Abteilungsleiter
Vermögensverwaltung
thomas.ris@eek.ch
Tel. 031 310 52 15



Simon Dennler
Prokurist
Vermögensverwaltung
simon.dennler@eek.ch
Tel. 031 310 52 11



Annette Lehnerr
Prokuristin
Vermögensverwaltung
annette.lehnerr@eek.ch
Tel. 031 310 52 18



Daniel Rieder
Prokurist
Vermögensverwaltung
daniel.rieder@eek.ch
Tel. 031 310 52 17

Zeitfenster: 1822.

Das Marzilbad gilt als das schönste Flussbad Europas und ist erst noch kostenlos. Wir erzählen Ihnen den Werdegang der früheren «Akademischen Badeanstalt».

1820 versuchte sich der illustre Auslandschweizer Phokion Heinrich Clias eine geeignete Bademöglichkeit zu verschaffen. Erste Vorstösse im Bereich des Bubenseelis, dem ehemaligen Seitenarm der Aare, scheiterten, weil sich das Land in Privatbesitz befand. Deshalb versuchte Clias sein Projekt auf dem Holzlagerplatz zu realisieren. Mit Hilfe der akademischen Kuratel gelang es ihm, sein Vorhaben zu verwirklichen. Die Anstalt wurde durch eine Aktiengesellschaft gebaut, an der die Stadt beteiligt war. Die Eröffnung erfolgte auf die Badesaison 1822.

Aufgrund der Eintrittspreise konnten sich nur Schüler der höheren Schulen sowie Frauen und Männer aus bemittelten Kreisen einen Besuch leisten. Heute steht das «Marzili» unter öffentlich-rechtlicher Trägerschaft; der Eintritt ist deshalb frei.

Das Bad bestand 1820 aus einem ovalen Becken, das durch einen kleinen Kanal von der Aare gespeisen wurde. Die Garderoben waren in einer bogenförmigen Säulenhalle untergebracht. Frauen und Männer durften nur zeitlich getrennt baden. Ein Stundenplan regelte die Benützung. Erst 1957 wurde die Anlage durch die Grünanlage ergänzt und 1968 kam das heute noch vorhandene 50-Meter-Becken hinzu.

Ein Jahr nach der Gründung der Bank EEK fand die Eröffnung der ersten Badesaison im heutigen Marzilbad statt.

Meine ganz persönliche Bank

Bank EEK AG
Amthausgasse 14/Marktgasse 19
Postfach, 3000 Bern 7
Telefon 031 310 52 53, info@eek.ch
www.eek.ch

